



# Visionäre Leiterschaft

Die wahrscheinlich wichtigste Aufgabe eines Leiters ist zu verstehen, wo sich die Organisation in Zukunft befinden solltet. Ohne eine Zukunftsvision ist die Organisation dazu bestimmt in der Vergangenheit zu leben, und wird am Ende sterben. *"Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst."* (Sprüche 29:18). Für christliche Organisationen muß solche Vision von Gott kommen.

## Ein Prozeß für die Entwicklung von einer Vision für die Zukunft

Dieser Prozeß ist eine Kombination von Gebet und Reflektion unseres Verständnisses davon, wo Gott schon dabei ist Dinge zu bewegen. Dieser Prozeß wird Zeit dauern - einige Monate vielleicht um es vollständig zu bearbeiten - es gibt keine Notwendigkeit der Eile! Der Prozeß kann entweder alleine von einem Leiter benutzt werden, oder vorzugsweise von einer kleinen Gruppe von Leitern, welches die formale Leiterschaft der Gemeinde sein kann, oder eine Gruppe von ausgewählten Individuen mit den entsprechenden Gaben und Fähigkeiten. Am Schluß dieses Prozesses solltest Du ein Verständnis davon haben, wohin Gottes Ruf die Gemeinde/ Organisation leiten wird, was zu tun und zu sein.

**1. VORBEREITENDES GEBET :** Die erste Etappe hilft uns "einzustimmen" indem wir Zeit mit dem Herrn verbringen. Bete um klare Weisung für die kommenden Wochen, zuwas er die Gemeinde ruft zu sein und zu tun.

**2. BAUSTEINE :** Gott spricht zu der Gemeinde auf verschiedenen Weisen: durch Erfahrung, durch die Bibel, durch Worte und Bilder und andere Weisen. Dieser Prozeß erlaubt uns über das, was Gott zu der Gemeinde gesagt haben könnte, unter vier unterschiedlichen Aspekten zu reflektieren. Unser Vorschlag hier ist Dir Zeit zum Reflektieren zu nehmen, und durch jede der vier Fragestellungen zu beten, und eine Tabelle mit der Beantwortung der Fragen zu entwerfen. Diese Etappe des Prozesses kann als ein Retreat oder 'ein-Tag-außer Haus', entweder für den Leiter alleine oder mit dem kleineren Team unternommen werden.

(A) *Die Vergangenheit* - Die erste Tabelle beantwortet folgendes:

- *Was ist bis jetzt unser Verständnis der richtigen Richtung gewesen?*
- *Welche Vision, 5-Jahresplan, Strategie usw. haben vorherig Übereinstimmung gefunden*

Oft müssen Gemeinden nicht ganz von Vorne anfangen, sondern die schondaseienden Herangehensweisen entstauben und in Gebet erneuern, deren Relevanz prüfen und dann Leute mit neuer Energie hinter der Vision ausstatten.

(B) *UNSERE ERFAHRUNG* - Die zweite Tabelle beschäftigt sich mit der Breite unserer christlichen Erfahrung.

- *Wozu sind andere Gemeinden von Gott gerufen?*
- *Was sagt die Bibel in unserem Verständnis über unsere derzeitige Situation als Kirche/ Gemeinde?*
- *Was für Einsichten können wir durch das Lesen von anderen Büchern gewinnen?*

Seine Vision für jede Gemeinde wird in meisten Fällen unterschiedlich sein, aber es wird auch einige Gemeinsamkeiten geben! Gottes Leitung für eine Gemeinde muß für jeden Ort frisch erkannt werden, jedoch ohne, was in anderen Gemeinden als wirksam gefunden wurde, zu verwerfen. Der "Alpha" Kurs ist ein gutes Beispiel für die Wiederdanwendung von etwas in einer unterschiedlichen Situationen, was anderswo gut funktioniert.

(C) *GEBET* - die dritte Tabelle faßt

(D) *GEMEINDE/ GEMEINDE* -

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>zusammen, was Gott vor Kürzerem durch die Gemeinde gesagt hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schaue durch die Gebetstagebücher und suche nach bekannten Themen, Bildern, und gegebenen Worten.</i></li> <li>• <i>Sprich mit anderen Mitgliedern/ Mitarbeitern, die regulär für die Gemeinde beten.</i></li> <li>• <i>Verbringe Zeit gemeinsam mit anderen Gottes Wort zu hören.</i></li> </ul> <p>Schreibe, nach einiger Zeit im Gebet auf, was auch immer im Kopf herumgeht. Dieses kann oder kann nicht von Gott sein, dennoch wirst Du wahrscheinlich eine überraschende Übereinstimmung finden.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Reflektiere über die Gemeinde und dehnen, die sie dient. Versuche es mit Gottes Augen zu betrachten -</i></li> <li>• <i>Wo sind die Bedürfnisse und Bedrängnisse?</i></li> </ul> <p>Es kann hier sehr hilfreich sein, eine Einschätzung und Rückschau auf die Gemeindegarbeit zu halten.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**3. GEBET:** Nachdem Du/Ihr alles in die Tabellen eingetragen habt, verbringe nochmals Zeit im Gebet und bitte Gott zu Dir/Euch zu sprechen und seine Leitung und Vision für die Gemeinde für die kommenden Jahre zu geben.

**4. ERSTER ENTWURF EINER VISION :** Jeder Mitarbeiter in der Gruppe sollte jetzt aufschreiben was er/sie denkt Gottes Ruf ist. Jeder sollte etwas aufschreiben. Versuche es auf einige wenige Sätze zu reduzieren und mit den großen Ideen zu verharren. Teilt es Euch dann in der Gruppe mit.

Nachdem jede Person seinen/ihren Entwurf mitgeteilt hat, betet darüber, und fragt den Herrn welche der genannten Elemente von ihm kommen und welche menschlicher Wunsch sind. Diskutiert das offen. Solltet ihr alle übereinstimmen, macht weiter, wenn nicht, wiederholt noch einmal Schritt 3. Diese Checkliste wird euch wahrscheinlich eine Hilfe sein : -

- ♦ *Stimmt es mit den Aussagen der Bibel überein?* Wird die Vision, die Ihr empfangen habt Gott ehren, und wird die Gemeinde eine dienende Rolle in der Befriedigung der Bedürfnisse ihrer Mitglieder einnehmen?
- ♦ *Gibt es einen Konzenz in den empfangenden Bildern, Bibelworten und Worten der Erkenntnis?* Nehmt Euch Zeit und geht nocheinmal über diese Seite und identifiziert die Elemente welche womöglich in die gegensätzliche Richtung weisen. (Dieses mag durchaus geschen, wenn es sich eher auf die Befriedigung von gezielten Bedürfnissen bezieht als auf Gottes Plan für die Gemeinde.)
- ♦ *Fühlst Du und die anderen in diesem Prozeß Beteiligten Frieden mit der Vision für die ihr betet?* Das muß nicht unbedingt heißen, daß sich die Realisierung bequem anfühlt - nur, daß es sich "richtig" anfühlt!
- ♦ *Stimmt es mit der Richtung überein, in die Gott sowieso schon hinarbeitet?* Dieses mag nicht der Fall sein, wenn dieses eine neue Ausgießung Gottes Geistes ist. In den meisten Fällen wird es eine Weiterführung von Gottes Anstößen in der Gemeinde sein.
- ♦ *Wenn mitgeteilt, bestätigt das Gebet Anderer in der Gemeinde die Vision?*

**5. DIE VISION MIT ANDEREN TEILEN :** Sobald eine Übereinstimmung gefunden worden ist, ist die Zeit gekommen es mit der weiteren Gemeinde zu teilen. Ermutige Leute über die Vision nachzudenken, zu beten und zu reflektieren. Es mag notwendig werden, in der nächsten Zeit wenn die ganze Gemeinde sich die Vision aneignet, die Vision abzuändern

**6. AKTION :** Eine Vision ohne Aktion wird von wenig Hilfe sein für die Gemeinde als auch für Gott! Dennoch, die Vision in die Realität umzusetzen kann extrem schwierig sein. Als ein erster Schritt, nimm

Dir noch mehr Zeit um mit einer kleinen Grupp von Leitern Wege aufzutun diese Vision umzusetzen. Viele der folgenden Seiten dieses Informationspacks beschäftigen sich mit genau diesem Prozeß.

Der Visionsprozeß kann in dem Diagramm auf der rechten Seite zusammengefaßt werden



Gebet - Vier Seiten - Gebet - Visionsentwurf, Beten durch den Entwurf - Teilen und Entwickeln zusammen mit Anderen, Aktion

## Visionäry Führer in der Bibel - zwei biblische Modelle um visionäre Leiterschaft zu entwickeln

***Nehemia ist unser erstes Modell, er war es, der die Jerusalemer Mauern wieder errichtet hat. Lese Nehemia Kapitel 1 bis 6, und reflektiere über Nehemias Charakteristiken, welche ihm in seiner visionären Leiterschaft geholfen haben.***

Nehemia ist ein Mann des Gebets, und sein Wunsch die Mauer von Jerusalem wieder aufzubauen kommt von all den Tagen die er im Gebet verbracht hat. (1:4 ff) Er ist von Gott abhängig, und bevor er König Artaxerxes um die Bewilligung die Mauern wieder zu errichten bittet, verbringt er Zeit mit Gott im Gebet. Nehemia setzt die Vision in Aktion um, und die Mauern von Jerusalem sind in 52 Tagen aufgebaut. Die Bereitschaft der anderen Personen, den Plan zu unterstützen kam durch Nehemias Fähigkeit die Vision voller Motivation und Überzeugungskraft mitzuteilen. Trotz all der Opposition blieben die Juden der Vision true, und blieben hartnäckig bei der Durchführung des Maueraufbaus, während die andere Hälfte des Teams Wache stand. (4:16).

Nehemias Führung war nicht nur auf dem Aufbau der Mauern gerichtet - er trug Sorge für die Menschen und deren Wohlfahrt. In Kapitel 5, erinnert er die Leute an die Vision wie sie leben sollten, und wie weit sie davon entfernt waren. Nehemia ist diesem persönlich true, und hat auf seine Privilegien die seiner Position inne waren, verzichtet. (5:14, 15).

***Wir gucken weiter auf Josef. Lese das Erste Buch Mose 39 bis 41 und denke über die Charakteristiken welche Josef an den Tag legte nach.***

Josef offenbart eine Anzahl von Charakteristiken eines visionären Führers. Obwohl sein Gebetsleben nicht weiter erwähnt wird, lernen wir durch 41:38, daß die Ägypter den Geist Gottes in Josef spürten.

Seine akurate Interpretation der Träume, beides im Gefängnis und vor Pharao, zeigt seine prophetische Begabung und er sagt klar was Gott ihm gesagt hat. (41:16). Seine Ernennung als prinzipaler Minister über Ägypten, und zu dem hohen Maße zu dem Josef fähig war das Land auf das Widerstehen der Hungersnot vorzubereiten, ist ein Testament seiner Fähigkeit Gottes Plan in einer effektiven und überzeugenden Weise zu vermitteln. Die Tatsache, daß die Implikationen der Vision für vierzehn Jahre andauerte, weist auf den benötigten hohen Grad von Einsatz und Beistand hin. Solch Langzeitplanung und Vorbereitung benötigte eine sehr praktische Herangehensweise, um die von ihm vorgeführten geistlichen und prophetischen Fähigkeiten zu komplementieren.

Von dieser Studie über Josef und Nehemia können wir einige Charakteristiken von visionärer Leiterschaft ableiten. Visionäre Leiter sind betende Männer und Frauen, welche sich Gottes Anstoßen bewußt sind, und Vision in Aktion umsetzen können. Sie müssen die Fähigkeit besitzen, die Vision Anderen mitteilen zu können und persönlich engagiert sein. Sie müssen in harten Zeiten Durchhaltevermögen zeigen.

# Das Teilen einer Vision



## Das Mitteilen und Entwickeln einer Vision

Obwohl die Vision für die Gemeinde oder Organisation normalerweise in den Anfängen von einem individuellen Leiter oder einer kleineren Leiterschaftsgruppe erkannt wird, ist es notwendig diese Vision mit einer weitaus größeren Gruppe von Menschen zu teilen und zu entwickeln soll sie Realität werden. Dieses Blatt bietet einige Gedanken an, wie dieses erreicht werden könnte.

Der septe Schritt des Visionsprozesses, wie weiter oben erläutert, ist das Teilen und Entwickeln der Vision mit Anderen. Dieses ist sehr wichtig soll die Gemeinde oder Organisation die Vision sich zu "eigen" machen. Robert Warren schreibt *"Der Heilige Geist ist in der Gesellschaft am Wirken und bringt Leute dazu teilzunehmen. Deshalb werden sich Menschen nur eine Vision zu eigen machen, wenn sie einen Anteil am Formen der Vision hatten."* Hier sind drei einfache Prüfungen, ob die Mitglieder ihrer Gemeinde oder Organisation auch wirklich die Vision für sich adoptiert haben :

- ❶ Sie verstehen sie - und erklären sie anderen, mit einfachen Worten und korrekt
- ❷ Sie teilen sie - wenn darüber gesprochen wird, benutzen sie "wir" an Stelle von "der Pastor/ Pfarrer"
- ❸ Sie bewegen sich darauf zu - Vorschläge und Aktivitäten stimmen mit der Vision überein an Stelle von dem Hinweisen auf eine andere Richtung.

Diesen Grad von Adoption einer Vision erreicht zu haben, benötigt einen bewußten Prozeß der Kommunikation und einer Entwicklung der Vision über eine geraume Zeit. Die Gefahr ist durchaus da, daß die Vision einfach nur ein Schlagwort auf einem Poster in dem Arbeitszimmer des Pastoren ist, in einer schon lange vergangenen Zeit entwickelt. Klarheit im Denken ist eine Voraussetzung für Klarheit in der Kommunikation. Du mußt selber eine sehr klare Vorstellung davon haben, was die Vision beinhaltet, ansonsten ist es wenig hoffnungsvoll diese jemals Anderen zu erklären. Hier sind einige Fragen, die Dir helfen es in ausreichender Tiefe durchdacht zu haben, um es dann Anderen mitzuteilen.

**Was genau ist die Vision?** Kannst Du es mit einfachen Worten und in Klarheit niederschreiben? Verstehen es Leute außerhalb der Gemeinde wenn Du darüber redest? Viele Visionen beinhalten mehrere Themen und Aspekte/ Elemente, und es kann sehr hilfreich sein diese zu separieren. Nachdem Du dieses getan hast, wird sich die Klarheit Deiner Kommunikation weiterhin verbessern, wenn Du zwei oder drei Aspekte hervorhebst, und die anderen als zu den Hauptelementen unterstützenden Teile oder als sekundäre Elemente erkenntlich machst.

**Was bedeutet das Erreichen einer Vision für Menschen, und für Gott?** In welcher Weise ist Gottes Reich forangetragen worden, nachdem die Vision Realität geworden ist? Werden Leute davon profitieren? Wenn ja, wer? Leute außerhalb oder innerhalb der Gemeinde?

**Welche Auswirkung wird es auf die unterschiedlichen Gemeinde- oder Organisationsmitglieder haben?** Es ist nur natürlich wissen zu wollen, was die Auswirkung von Veränderungen in der Zukunft auf uns selbst haben wird. Detaillierte Angaben sind hier nicht wichtig, dennoch sollten Hauptimplikationen der Vision nicht verdeckt werden.

**Was wird als positiv und was als negativ angesehen?** Verkaufe nicht nur die guten Seiten und verstecke nicht die negativen - aber sei Dir darüber bewußt, wie unterschiedliche Punkte sehr möglich auch anders von der Gemeinde eingeschätzt werden können.



# Die Vision schriftlich festhalten

Ein Visionsstatement, (Darlegung einer zukunftsweisenden Vision für die Gemeinde/ Gemeindeauftrag, Vision die natürlich von Gott gegeben wird) kann ein sehr kräftiges Kommunikationswerkzeug sein. Es ist traurig zu sehen, daß viele Visionsstatements ihr Potential nicht realisieren. Das Visionsstatement kann ein Bild malen welches ein Verlangen sich in dem Erreichen der Vision zu engagieren schaffen kann.

Visionstatements sind von Missionstatements (Darlegung des Sinn & Zweckes der Gemeinde) zu unterscheiden. Ein Missionstatement legt den Existenzgrund und Zweck einer Gemeinde oder Organisation dar. Es sollte nicht überraschen, daß viele Gemeinden sehr ähnliche Missionstatements haben. Das Visionsstatement drückt die gewünschte Destination der Gemeinde innerhalb eines gewissen zeitlichen Rahmens aus. So können Visionsstatements von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein, da Gottes Ruf an unterschiedliche Gemeinden in einer gegebenen Zeit, und die Anzahl von unterschiedlichen Glaubenselementen, die vielen Varianten Gottes Reich aufzubauen, und die diversen Wege denen in Not zu helfen, variiert.

*Eine Anzahl von Familien werden zum Glauben kommen, durch die Eröffnung einer neuen Gemeinde am nördlichen Rande der Stadt. Der offene und informelle Stil des Lobgesanges, und die praktische Fürsorge für und das Engagement in der umliegende Gemeinde, wird Leute ermutigen in die Kirche zu gehen. Ein aufbauendes und lehrendes Programm, sowie eine wachsende Gemeinde wird die Menschen in eine tiefere geistliche Erfahrung leiten.*

*Jahr 2005 Vision :*

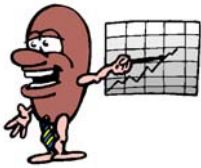
*Eine Erweiterung unseres Angebotes in unterschiedlichen Lobgesangstilen war möglich durch ein 15% iges Wachstum in den letzten fünf Jahren von Leuten, die am Sonntag Morgen zur Kirche kamen. Dieses Wachstum scheint in den äußerst erfolgreichen ökumenischen Millennium Feierlichkeiten und der erhöhten Bereitschaft in unserer Gemeinde zu Beten, beides als Individuen als auch gemeindeübergreifend, zu liegen. Es ist großartig zu sehen, wenn es Leuten Spaß bringt Zeit mit Gott zu verbringen. Die Mehrzahl der Gemeinde trifft sich wöchentlich in einer Art von Gebetsgruppe.*

- Beide Aussagen haben Entscheidungen getroffen über was einbezogen und was ausgeschlossen wurde. Dieses ist wichtig, damit die Visionsdarlegung nicht eine "alles ergreifende" Rechtfertigung für all das, was die Gemeinde mal zu tun wünscht wird.
- Beide sind spezifisch genug in ihrer Ausführung einer oder zweier Hauptelemente die hinter den Hauptaussage liegen. Alle Visionsstatements benötigen eine tiefergehende Ausführung, ins Besondere wenn die Gemeinde die Realisierung der Vision anstrebt. Gelgentlich werden alternative Optionen und Entscheidungen getroffen werden müssen - wenn nötig kann das Visionsstatement auf den neuesten Standt gebracht werden.
- Das zweite Statement gibt eine Idee von Zeit. Es ist oft besser, eine Vision über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren auszumalen, damit die Vision nicht nur die Liste von Projekten für das kommende Jahr beinhaltet. Ihr mögt noch keinen Zeitplan haben, aber dennoch fühlst Du, daß Gott zu einer speziellen Aktion aufruft, aber noch nicht die Zeit bestimmt hat. Das ist sein Vorrecht!
- Das zweite Statement in unserem Beispiel beschreibt die Gemeinde nachdem die Vision realisiert worden ist. Dieses ist eine starke Art und Weise Leuten die Vision nahezubringen - es muß nicht in jedem I-Punkt akkurat sein, - Details können später erarbeitet werden.

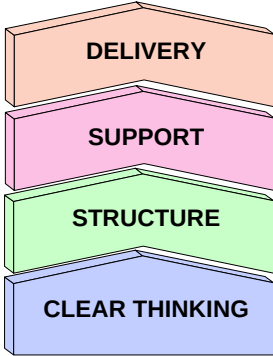
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>MISSIONSTATEMENTS</b> sollten eine einfache Aussage über den Sinn und Zweck machen:</p> <p>Eine effektive Sinneserklärung oder Zweckdarlegung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* gibt einen "Grund für ihre Existenz"</li> <li>* gibt Klarheit und Fokus und trifft Entscheidungen</li> <li>* ist klar und präzise</li> <li>* hat Übereinstimmung in der weiteren Organisation gefunden.</li> </ul> <p>Beispiel</p> <p><i>Das Missionsteam ist da, um Gelder für die Missionsarbeit der Gemeinde in zwei Dritte-Welt Ländern zu ermitteln. Durch spezielle Kollekten und Bitte um Spenden werden wir Leute innerhalb und außerhalb der Gemeinde ermutigen die Arbeit auf regulärer Basis zu unterstützen.</i></p> | <p><b>VISIONSSTATEMENTS</b> drücken einen gewünschten Zustand für die Zukunft aus, in einer Weise die Einsatzwilligkeit bildet</p> <p>Eine effektive Vision</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* ist durch Gebet entstanden &amp; ist von Gebet umgeben</li> <li>* schafft ein Verlangen und bildet Engagement</li> <li>* drückt Gottes Herausforderung an die Gemeinde aus</li> <li>* ist ein Ausdruck von Glauben und Hoffnung.</li> </ul> <p>Beispiel</p> <p><i>Durch die Eröffnung einer neuen Gemeinde am nördlichen Stadtrand wird eine Anzahl von Familien zum Glauben kommen. Der offene und informelle Stil des Lobpreises und die praktische Fürsorge für und Engagement mit der umliegenden Gemeinde wird Leute ermutigen in die Kirche zu gehen. Ein aufbauendes und lehrendes Program sowie eine wachsende Gemeinschaft wird Leute zu einer tieferen geistlichen Erfahrung führen.</i></p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**AKTIONSWEISER** : Anhand dieses Checkliste, überprüfe die Visions- oder Missionsstatements Deiner Gemeinde.





# Das Präsentieren der Vision



Manchmal kann Predigen einfach erscheinen im Gegensatz zu dem Präsentieren von anderen Ideen und Vorschlägen zu Gruppen in anderen Zusammenhängen. Dennoch, die Planung jedweder Form von verbaler Kommunikation sollte vier Basiselemente enthalten, egal wie lange sie dauern wird.

## Etappe 1 : Klares Denken

Wir haben schon über die Wichtigkeit des klaren Denkens über die Vision bevor wir sie mitteilen gesprochen. Die zweite Komponente in dieser Etappe ist sich den Zweck der Präsentation zu überlegen. Was hoffst Du zu erreichen? Versuche es in einem Satz aufzuschreiben.

## Etappe 2 : Struktur

Als nächsten Schritt schreibe eine grobe Ausführung Deiner Präsentation in Stichpunkten auf (Dieses ist dem Schreiben einer Predigt sehr ähnlich). Präsentationen haben normalerweise eine Einführung, eine Schlußfolgerung, mit zwei oder drei Hauptelementen. Diese Hauptpunkte werden eventuell noch weiter aufgespalten, obwohl wir empfehlen, daß Du nicht mehr als drei Hauptpunkte hast, um die Präsentation nicht zu verkomplizieren.

Überlege Dir wer der Präsentation zuhören wird? Wieviel wissen Deine Zuhörer schon und was für Gefühle haben sie über die Präsentation? Für die Planung der Struktur, helfe Deinen Zuhörern, das zu hören, was sie wissen sollten, und nicht unbedingt was Du sagen willst!

Weiterhin wirst Du die Länge und Stil Deiner Präsentation auswählen müssen - wie formell oder informell willst Du es haben? Erwähne Dich, informelle Präsentationen sind nicht weniger arbeitsaufwendend, einfach nur ein anderer Präsentationsstil. Sobald Du eine Länge gefunden hast, bleibe dabei!

## Etappe 3 : Unterstützende Materialien

Jetzt ist es Zeit Illustrationen, Materialien, visuelle Hilfen oder Anekdoten beizufügen, um die Hauptpunkte zu unterstützen. Das Kriterium hier ist, daß Deine Materialien auch wirklich Dein Argument unterstützen. Egal wie gut das visuelle Material, oder wie witzig die Anekdote ist, wenn es den Fluß der Präsentation nicht unterstützt sollte es nicht benutzt werden.

Jedwedes visuelle Material sollte möglichst einfach bleiben - viel zu oft sind Diaprojektionen mit zu viel Text überladen. Eine Hauptaussage pro Dia ist ausreichend, mit bis zu vier Stichpunkten. Versuche ein wenig Farbe oder andere visuelle Hilfen beizugeben, um Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten.

## Etappe 4 : Die Ausführung

Wie mit jeder anderen Veranstaltung, eine Probe kann sehr hilfreich sein. Du kannst Deine Zeitangaben prüfen, das Umgehen mit Deinen Materialien üben und den Fluß Deines Argumentes überprüfen.

Überlege Dir Deinen Sprachton und Körperhaltung - was sagst Du mit Deiner Körperhaltung aus? (*Tip : besorge Dir jemand anders, der zuschaut oder video die Probe. Dies kann unbewußte Angewohnheiten schnell deutlich machen!*) Check die praktische Seite - funktioniert der Projektor, ist es scharf gestellt? Gibt es ein Mikrofon? Kannst Du gehört werden?

**AKTIONSWEISER :** Wende diesen Prozeß auf die vor Kurzem getroffene oder in Kürze zu treffende Entscheidung an. Dies wird eine Hilfe bieten mit dieser Herangehensweise familiär zu werden und sich gut damit zu fühlen.



# Medien Tips

Christliche Leiter scheuen oftmals vor einer Zusammenarbeit mit den Medien - dennoch können sie, wenn gut benutzt, unsere Kommunikation verbessern und verstärken. Hier sind einige Tips um Dir damit zu helfen.

**Definiere Deine Zuhörer** - Je genauer Du weißt wen Du vor Dir hast, desto einfacher wird es Dir fallen Deine Kommunikation auf den Punkt zu bringen. Bist Du an Erwachsenen und Kindern interessiert? In welchem Bereich? Leute, die zur Kirche gehen oder die nicht zur Kirche gehen, oder ehemalige Christen? Jung oder alt?

**Was möchtest Du, das sie tun?** Alle Kommunikation hat wenigstens ein Ziel. Ob Du versuchst Leute zu einer Veranstaltung zu bewegen, deren Glaubenssätze und Einstellungen in einer bestimmten Art zu beeinflussen, oder sie einfach auf etwas aufmerksam machen zu wollen, Dein Ziel wird die Form Deiner Kommunikation und die Wahl der Medien die Du triffst, vorgeben. Dieses aufzuschreiben, kann sehr bei der Kärung helfen, wie am Besten zu kommunizieren ist, um Dein Ziel bestmöglichst zu unterstützen.

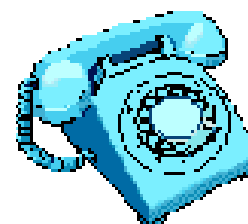
**Habe eine gutes Verständnis der Dir zur Verfügung stehenden Medien Optionen** - Die Auswahl von Optionen für die lokale Gemeinde ist größer als jemals zuvor. Zusätzlich zu lokalem Radio, Pampfleten, Gemeindeblättern und Anschlagetafeln, gibt es die Internet Option, lokale TV Stationen und verschiedene kommerzielle Werbe Möglichkeiten.

**Wähle welche Kanäle Du für Deine Kommunikation nutzen willst** - Eine klare Vorstellung Deines Zielpublikums, und was am Ende herauskommen soll wird die Wahl relativ einfach machen. Ohne diese Klarheit wird eine rationale Einschätzung von Alternativen schwierig sein. Die Größe Deines Budgets wird natürlich auch eine bestimmende Rolle spielen, versuche jedoch nicht Aufgrund von dem vorhandenen Budget Deine Optionen einzuengen - es ist oft erstaunlich, was mit wenigen Mitteln erreicht werden kann. Du willst wahrscheinlich nicht nur von einem Kommunikationskanal abhängen - es ist manchmal überzeugender Leuten dieselbe Message durch verschiedene Kanäle näher zu bringen.

**Organisiere eine Medien Campagne** - Zeiteinteilung ist sehr wichtig - wenn Du zu einer Veranstaltung einlädst, brauchst Du zwei Etappen der Kommunikation. Die erste muß früh genug sein um in die Kalender zu gelangen, und mit dem Herannahen des Veranstaltungstages wird weitere Kommunikation nötig sein, um den Wunsch die Veranstaltung zu besuchen zu bestärken. Eine Tabelle, die die Zeiten der Kommunikation auflistet kann eine Hilfe sein zu sehen, wie die einzelnen Elemente zusammen kommen. Es ist wichtig die unterschiedlichen Medien Optionen der Campagne in kohäsiver Weise zu benutzen - mit einem Logo, Spruch, Schrift und Farbenschema.

## Mit den Medien In Kontakt treten

- Mache eine Liste aller möglichen Kontakte mit Hilfe von Telefonbüchern oder Gelbe Seiten - Du wirst eventuell nicht von allen lokalen Zeitungen und Radiostationen wissen.
- Der erste Telefonkontakt ist oftmals der Nachrichtentisch, es sei denn Du oder ein Gemeindemitglied hat einen persönlichen Kontakt.
- Ruf sie an - Journalisten heißen nachrichtenwürdige Geschichten oft willkommen und die menschliche Seite durchs Telephon ist besser als einfach einen Pressebericht zu schicken.



## Wie schreibe ich einen Pressebericht



- ♦ Presseberichte sollten getippt sein, doppelten Zeilenabstand mit breiten Rändern und nur auf einer Seite des Papiers. Die Überschrift sollte "PRESSEBERICHT" sagen und deutlich machen von wem es ist.
- ♦ Erleichtere es dem Journalisten eure Geschichte aufzunehmen, indem es für ihn/sie einfach gemacht ist ein oder zwei Paragrafen eurer Geschichte auszuwählen.
- ♦ Dein erster Paragraf sollte eine Kurzzusammenfassung der ganzen Geschichte sein, mit Unterparagrafen, in denen Du die Hauptpunkte erweitern kannst. Versuche es so interessant wie möglich für Dein Publikum zu gestalten - ein oder zwei Zitate machen es mehr persönlich. Vermeide Jargon, ins Besondere Kirchenjargon.
- ♦ Beende es mit dem Namen und Telefonnummer einer oder zweier Kontaktpersonen für weitere Fragen, sollte weitere Information benötigt werden.

#### **Verschiedene Wege die Lokalzeitung zu nutzen :**

- ♦ In der Briefrubrik ist der Platz für eine Anzeige manchmal umsonst - ist aber eingeschränkt auf kurze, simple Nachrichten wie das Ausdrücken eines christlichen Standpunktes über ein zu der Zeit interessantes lokales Thema, oder ein Dankeschön an Leute nach einer Veranstaltung.
- ♦ Ein Veranstaltungskalender kann auch kostenlose Öffentlichkeit bieten. Versichere Dich, daß Du Deine Veranstaltung rechtzeitig ankündigst.
- ♦ Solltest Du gewillt sein zu zahlen, dann ist eine Anzeige in der Zeitung, oder die Einsetzung eines Flugblattes in der Zeitung eine guter Weg, Kontrolle über eure Nachricht und wie sie präsentiert wird zu behalten.

#### **Das Internet nutzen**

- ♦ Das Internet kann eine große Erweiterung zu eurer Öffentlichkeitsarbeit sein - es erlaubt euch viel Hintergrundinformation anzubieten, welches Leute sich angucken können, wenn auch immer sie wollen und zudem privat zu Hause.
- ♦ Der beste erste Schritt ist ein begeistertes Gemeindemitglied zu finden, der /die gewillt ist die Webseite zu entwickeln.